Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Edw. Siebecker,
530 Lackawanna Avenue.

Deutscher Grocer.

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

Schwächlichen Kindern

welche an

Scropheln,

Blutarmuth,

und unzureichender

Blutnahrung

leiden, bringt

Forni's

Alpenkraeuter-Blutbeleber

neue Lebenskraft.

Er macht gesundes neues Blut, Muskeln und Knochen.

Seit 100 Jahren im Gebrauch.

Zu haben bei Lokal-Agenten oder direkt von

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave.,
CHICAGO, ILL.

Das „Lycosite"

Lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden

verursacht durch
Rheumatismus, Kopfweh, Heufieber, Heiserkeit, Neuralgia, Catarrh, Erbrechen, Halsweh, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken,

Schmerzen irgendwo.

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme. Verhindert Schlaflosigkeit, Ansteckung, Schwindel und Krankheit.

Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.

Kann in der Rocktasche getragen werden.

Der „Lycosite" Apparat, mit einem Fläschchen der Flüssigkeit zur Füllung und Gebrauchsanweisungen, hübsch verpackt, kostet $1 00. Durch Apotheker und Agenten zu beziehen, oder direkt von uns nach allen Gegenden versandt.

Fritz Wagner, Engros und Detail Agent,
511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Ferner: General-Agent für „Microbe Killer," eine Medizin; —„Purisine," zur Desinfektion; —und Kaltwasser Leim-Pulver. — Gute Agenten verlangt.

Chas. D. Reuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1902.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7 50, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulsboro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor., läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6 15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 10 Mor.; 1,55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.10 Nachm.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

F. W. Wollerton, Cassirer.

Otto A. Dolmetsch
Deutscher Metzger,
973 Cross Str. Neues Telephon 1947.
Petersburg.

Hat jederzeit vorräthig die besten Fleischsorten zu niedrigsten Preisen.—Spezialitäten sind stets frisches Kalbfleisch und die beliebten Würste Gutheinz'schen Fabrikates. Um genetzten Zuspruch wird gebeten

Verlangt werden:

Die Namen und Adressen von Kranken, die keine Linderung ihrer Leiden durch ärztliche Behandlung gefunden haben. Adressirt: 511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Spaltung im Orden.

Eine weite Spaltung ist in dem Junior Order der United American Mechanics entstanden. Von dem nationalen Gerichtshof des Ordens wurden nicht weniger als 30,000 Mitglieder ausgestoßen und 113 Councils widerrufen. Die Mitglieder sind ersucht, die Kopfsteuer seit August des Vorjahres zu bezahlen und die Councils müssen ihre Charters und sämmtliche Paraphernalien sowie Papiere dem National Council übermitteln. Nahezu sämmtliche der involvirten Councils befinden sich in Philadelphia oder im östlichen Pennsylvania. Die Ausstoßung von Tausenden von Mitgliedern ist das Resultat eines bitteren Kampfes gegen die von den Nationalbeamten erhobene Kopfsteuer. Die Zahlung wurde von der Mehrzahl der Pennsylvania Councils verweigert und wurden in Common Pleas-Gerichten von Philadelphia und Dauphin County sowie vor dem Obergerichte Conteste anhängig gemacht. Ein Entscheid des Obergerichts wird im Herbst erwartet.

Was der Philippinenkrieg an Menschenleben kostete.

Major James Parker hat berechnet, daß auf den Philippinen vom 4. Februar 1899 bis zum 30. April 1902 im Ganzen 2561 Gefechte stattfanden. Es wurden im Ganzen 4135 Officiere und 123 803 Soldaten nach den Philippinen geschickt. Im Kampfe fielen 69 Officiere und 936 Soldaten. An Krankheiten starben in der Zeit auf dem Archipel von der amerikanischen Armee 49 Officiere und 553 Soldaten. Unfällen fielen sechs Officiere und 125 Soldaten zum Opfer. Es ertranken sechs Officiere und 257 Soldaten, zehn Officiere und 72 Soldaten begingen Selbstmord. Ein Officier und 91 Soldaten wurden ermordet. Im Ganzen beläuft sich die amerikanische Verlustliste auf dem Archipel auf 139 Officiere und 4016 Soldaten. Verwundet wurden 190 Officiere und 2707 Soldaten.

Entsetzliches Familien-Drama.

Ein entsetzliches Familien-Drama hat sich in der Wittstocker Straße in Berlin abgespielt. Der dort ansässige Stellmacher Otto Schulz und seine Frau hatten schon seit geraumer Zeit in Unfrieden gelebt, und die ehelichen Zerwürfnisse des Paares bildeten den Gesprächsstoff der ganzen Nachbarschaft. In den letzten Monaten wiederholten sich die lärmenden Auftritte zwischen den beiden Eheleuten immer häufiger, und von Worten kam es fast immer sehr bald zu Schlägen. Schulz hatte neuerdings Drohungen ausgestoßen, die seine Frau schließlich zur Verzweiflung getrieben haben müssen. Vorletzten Mittwoch Morgen wurden die Umwohner durch die Schreckenskunde alarmirt, daß Frau Schulz ihre beiden unmündigen Kinder getödtet und sich dann selbst erhängt habe. Das Furchtbare fand durch die Polizei seine Bestätigung, und es herrscht über die Tragödie große Aufregung.

Will sich jetzt auch eine Kriegsflotte anschaffen.

Agenten des türkischen Flottenministeriums, die mehrere Kriegsschiffe für die Türkei bauen lassen wollten, haben den Bescheid bekommen, daß die französischen Schiffsbauer mit Aufträgen überhäuft sind. Sie werden jetzt wahrscheinlich ihre Aufträge in den Vereinigten Staaten und speciell in Philadelphia placiren. Der Sultan ist dessen müde geworden, daß er immer wieder von ausländischen Flotten bedroht wird und er will sich jetzt selbst eine starke Flotte bauen lassen. Die ersten drei Kriegsschiffe, die er sich bauen lassen will, sollen die Namen „Azizie", „Arthanie" und „Mouinzasse" erhalten. Sie sollen mit Krupp'schen Geschützen ausgerüstet werden.

Nur Deutsch!

Die deutsche Auswanderer-Wohlthätigkeits-Gesellschaft in Hannover hat an den Reichskanzler Grafen von Bülow das formelle Ersuchen gerichtet, Missionären, welche der deutschen Sprache nicht vollständig mächtig sind, ihr Bekehrungswerk in deutschem Kolonialgebiet nicht zu gestatten, beziehungsweise sie dort „als Missionäre" nicht zuzulassen. Die Gesellschaft verlangt, daß Unterricht jedweder Art in den Kolonien nur in deutscher Sprache oder in jener der Eingeborenen gegeben werden sollte. In ähnlicher Weise, wenn auch aus anderen Beweggründen, ist jüngsthin die „Vereinigung zur Wahrung der deutschen Sprache" vorgegangen, mit speziellem Hinweis auf die thatsächliche Corruption der deutschen Sprache in Deutsch-Südwest-Afrika. Das Vorgehen der Hannoveranischen Gesellschaft ist in erster Linie gegen die amerikanischen Missionäre gerichtet, und es ist deshalb nicht anzunehmen, daß der Kanzler den Wünschen der Hannoveraner ohne Weiteres Folge geben wird.

Ackerbau.

Das Census-Bureau veröffentlichte einen Bericht über den Ackerbau in den Vereinigten Staaten im Jahre 1900. Aus demselben geht hervor, daß es damals in den Vereinigten Staaten 5,-739,657 Farmen gab, deren Werth auf $16,674,694,247 geschätzt wurde. Davon entfielen $3,560,198,191 auf den Werth der Gebäude, $13,114,492,056 auf den Werth des Landes. Der Werth der Ackerbaugeräthe wurde auf $761,-261,550 und der Werth des Viehes auf $3,078,050,041 geschätzt, so daß sich der Gesammtwerth des Farmbesitzes auf $20,514,001,838 belief.

Der Werth der Farmprodukte im Jahre 1900 wurde auf $4,739,118,752 berechnet, wovon $1,718,990,221 auf die Viehzucht entfielen.

Im Ganzen gab es im Jahre 1900 841,201,546 Acres Farmland in den Vereinigten Staaten. Die Größe der einzelnen Farmen war im Durchschnitt 146 Acres. Die wichtigsten Ackerbaustaaten sind jenem Bericht gemäß: Missouri, Iowa, Illinois, Indiana, Ohio, Pennsylvania und New York. Texas hat die meisten Farmen (352,190).

Ohio hat 276,719 Farmen, deren Werth auf $1,798,923,946 bezifferte wurde.

Anti-Trustconferenz angeblich gegen Deutschland.

Ziemliche Ueberraschung hat in Berlin die von Sergius Tatischew, dem dortigen Agenten des russischen Finanz-Ministers, gegebene Erklärung erregt, daß die von Rußland geplante internationale Anti-Trust-Conferenz sich „hauptsächlich gegen die großen deutschen Truste richte." Ein Beamter in der Handels-Abtheilung des Auswärtigen Amtes erklärte: „Es ist noch unbestimmt, was mit der uns von St. Petersburg zugegangenen Einladung zur Beschickung der Conferenz geschehen wird. Ich persönlich glaube, daß die schiedsgerichtliche Regelung der internationalen Produktion eine ebenso schwierige Sache ist, wie die schiedsgerichtliche Regelung von Krieg und Frieden. Ob vollends bei der diesseitigen Regierung große Geneigtheit herrscht, die Hand zu einer russischen Conferenz zu bieten, die unter dem Deckmantel der Internationalität den deutschen Fabrikanten Vorschriften machen will, möchte ich dahingestellt lassen. Im Allgemeinen pflegen Auswüchse des deutschen Handelsgeschäftes von Berlin und nicht von St. Petersburg aus geregelt zu werden, und auch zur Bekämpfung der amerikanischen Gefahr, soweit die deutsche Industrie davon bedroht, können wir uns getrost auf uns selbst verlassen, umsomehr, als Rußland damit sich nicht befassen will."

Der russische Vorschlag hat immerhin die Aufmerksamkeit wieder auf das deutsche Trust- und Kartellwesen gelenkt. Der deutsche Zuckertrust beispielsweise treibt es gerade so schlimm wie der amerikanische. Der Kohlenring beutet die Massen in schandbarer Weise aus. Das Reichsministerium des Innern sammelt momentan Material über die Verhältnisse der Kartelle und Syndikate. Diese Vereinigungen, namentlich die älteren, sind meist auf Gund von Verträgen gebildet, die die Mitglieder unter einander abgeschlossen haben. In neuerer Zeit sind indessen auch häufiger die Form der Aktiengesellschaft und die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt worden.

Culturkampf nimmt in Paris ernste Wendung.

Nach der Vertheilung von Schülerpreisen in einer Pariser an der Avenue Parmentier gelegenen Schule, die einem der nicht autorisirten religiösen Orden gehört, wurden vor der Versammlung in derselben aufrührerische Reden gegen die Verfügung der Regierung gehalten, daß solche Schulen geschlossen werden müssen. Die Volksmenge wurde so erregt, daß sie unter dem Rufe: „Es lebe die Freiheit!" den Polizei-Cordon durchbrach. Der Schriftsteller und Poet Francois Coppee war der Hauptredner. Die Deputirten Serville und Gaston Merry sowie der Abi Fautural wurden verhaftet, aber alle drei wurden kurz darauf wieder freigegeben.

Die Clerikalen sind empört über die Entschlossenheit, mit welcher die Regierung das Gesetz gegen unautorisirte religiöse Orden durchführt, und die Empörung fand in Unruhen ihren Ausdruck.

Petition, in Berlin Spiritusofenhändler für die Irrenasyle zu besteuern.

Dem Berliner Magistrat ging eine mit vielen Unterschriften bedeckte Petition zu des Inhalts, daß die großen Brauereien, die Inhaber von Bier-Palästen, die Schnapsbrennereien etc. zu den Kosten des Baues der geplanten beiden neuen Irrenhäuser herangezogen werden möchten, weil nachweisbar sechzig Prozent der Insassen von Irrenhäusern durch den Alkoholismus geistig ruinirt wurden. Die Agitation war schon seit geraumer Zeit im Gange, und so ist die Masse der Unterschriften erklärlich. Die Daten und Ziffern der temperenzlerischen Wortführer werden aber in einem Theile der Presse hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit mit triftigen Belegen angezweifelt, und deshalb dürfte es nicht so leicht sein, den Magistrat zu jenem Schritt zu veranlassen, zumal die in Rede stehenden Industriezweige in der Stadtbehörde sehr gewichtige Vertreter und Fürsprecher besitzen. Die Forderung ist übrigens nicht neu. Sie ist schon häufig gestellt und ebenso oft abgewiesen worden.

Folge der Erdbeben?

Lieutenant Forster, der Vorsteher des Bureau des hydrographischen Amtes der Vereinigten Staaten zu New Orleans, hat nach Washington berichtet, daß er bei einer kürzlichen Tiefenmessung im Golf von Mexico nahe der Mündung des Mississippi festgestellt habe, daß der Golf nur noch 25 Faden an Stellen tief sei, die früher 60 hatten. Eine Erklärung hierfür kann Foster noch nicht geben. Manche glauben, es sei die Folge der kürzlichen vulkanischen Störungen in Westindien, während andere es den Schlammablagerungen des Mississippi zuschreiben. Die Regierung wird jetzt voraussichtlich eine Neumessung im ganzen Golf von Mexico anordnen.

Erzbischof Ireland nimmt für Roosevelt Partei.

Erzbischof Ireland gab eine lange Erklärung über die Philippinen-Unterhandlung mit dem Vatikan ab. Er versichert in derselben, daß Roosevelt und Taft es ehrlich meinen, und daß die Katholiken nichts von ihnen zu befürchten haben. Es sei zu erwarten gewesen, daß die Unterhandlungen nicht in Rom würden zum Abschluß gedeihen, denn der Vatikan übereile sich niemals, und Taft habe Eile gehabt, nach dem Archipel zurückzukehren. Die Tadler und Kritiker sollten ihren Eifer ersparen und darauf vertrauen, daß der Papst, der sich ja selbst der Sache angenommen habe, dieselbe schon zu einem für die Kirche zufriedenstellenden Abschluß bringen werde. „Des Papstes Worte," erklärte Ireland, „sollten doch bei denen, die ihn als ihren Führer anerkennen, den größten Einfluß haben. Die Regelung katholischer Angelegenheiten ist seine Sache und nicht die Sache unverantwortlicher Kirchenvereine oder Zeitungsschreiber, und wenn er sagt, daß er selbst die Sache in die Hand genommen habe, dann sollten doch sicher alle Andern schweigen."

Vermischtes Inland.

— In Chicago ist Adam Schaff, der erste der dortigen Piano-Fabrikanten, im Alter von 53 Jahren gestorben.

— In Greenville, Miss., wurden die Mörder Ashley Cocke und Tom Lauderdale durch den Strang gerichtet.

— Die Ortschaft Colquitt, Ga., ist durch Feuer fast ganz zerstört worden. Der Schaden wird auf $50,000 berechnet.

— An Lungenblutung starb in San Francisco General William H. L. Barnes, einer der hervorragendsten Rechtsanwälte der Pacificküste.

— Der Generalvikar der Diözese von Sioux Falls, S. D., Thomas A. Flynn, ist zu einem der Haus-Prälaten des Papstes ernannt worden.

— Die Anlagen der Owensboro Planing Mill Co. und der Continental Tobacco Co. in Owensboro, Ky., brannten nieder. Schaden $100,000.

— In Columbus starb der Staats-Canal-Commissär Wikoff im Alter von 77 Jahren. Er hat viele Aemter bekleidet und war auch ein Mal Staats-Sekretär.

— Auf dem Dampfer Kronprinz Wilhelm traf Santos Dumont in New York ein. Er will in der Nachbarschaft von New York mehrere Ballon-Aufsteige unternehmen.

— Das Ausstellungsgebäude in East Dallas, Texas, wurde sammt mehreren benachbarten Baulichkeiten ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf $100,000 berechnet.

— Der Stahltrust wird in McKeesport eine Röhrengießerei bauen, welche $10,000,000 kosten soll. Der Bauplatz liegt zwischen Fourth Ave., Market Str., dem Fluß und Martin Str.

— Bei Kosciusko, Miss., wurden zwei Farbige erschossen, weil sie angeblich einer geheimen Verbindung angehörten, welche den Zweck hat, zu Gewaltthaten gegen die Weißen aufzureizen.

— Senator McLaurin von South Carolina hat dem Präsidenten Roosevelt geschrieben, daß er die ihm angebotene Stelle eines Richters der „United States Court of Claims" nicht haben will.

— Die Tennessee Coal & Iron Co. hat die Preise ihres Gußeisens für die Ablieferung im nächsten Jahre von $12 auf $17 erhöht. Trotz dieser Preiserhöhung erhält sie bereits jetzt viele Bestellungen.

— Bei Erdarbeiten in der Nähe von Dallas, Texas, wurden die Ueberreste eines Mastodon gefunden. Die Backzähne des vorsintfluthlichen Thieres sind je 14½ Zoll lang und wiegen jeder 15 Pfund.

— In San Francisco, Cal., ist Otto F. M. Meder, wie er sagt, früherer Lieutenant in der deutschen Armee und Sprößling einer angesehenen hannoverschen Familie, als Hochstapler verhaftet worden.

— In Folge des mysteriösen Verschwindens einer großen Geldsumme aus den Sicherheitsgewölben des Chicago'er Freimaurer-Tempels werden die einzelnen Kästen jetzt von ihren Miethern ausgeräumt.

— Ein professioneller Schlangenbändiger, welcher in einem billigen Museum in Boston angestellt war, wurde von einer Klapperschlange in die rechte Hand gebissen und starb im Hospital an den Wirkungen des Gifts.

— John Critchfield, Schatzmeister der Grubenarbeiter-Gewerkschaft zu Westville, J., ist verschwunden, und es heißt, daß seine Bücher ein Manko von $1000 aufweisen. Es wurde ein Haftbefehl gegen ihn ausgestellt.

— In einer Versammlung der Frühstückstubenbesitzer New Yorks wurde beschlossen, vom 1. August an die Preise für die Portion „Rindfleisch mit Bohnen" oder „Schinken mit Bohnen" von 10 auf 15 Cents zu erhöhen.

— Mehrere Versuche, den neuen Militärposten Fort Stevens bei Astoria, Oregon, durch Feuer zu zerstören, sind fehlgeschlagen. In Drohbriefen an die Militärbehörde nennen sich die Attentäter „die zwölf Dynamiter".

— Die „Philadelphia Public Ledger", eine unabhängige Zeitung in Philadelphia, ist für $2,225,000 in den Besitz von Adolph S. Ochs daselbst übergegangen. Der Wechsel des Besitzers, soll an der Zeitung selbst keine Aenderung bringen.

— Etwa fünf Millionen Bushel Kohlen passirten in Pittsburg, Pa., in 50 Booten verladen die Schleuse bei Davis Island auf dem Transport nach dem Süden. Es war das der größte Kohlenversandt eines einzelnen Tages in diesem Jahre.

— In Port Gibson, Miss., wurde ein Verhaftsbefehl für den dreißig Jahre alten Pastor Jean Myles ausgestellt. Derselbe hatte sich fünf Frauen antrauen lassen, zwei im Staate Washington, zwei im Staate Arkansas und eine in Californien.

— In dieser Saison wurden am Columbia-Fluß in Oregon 115,000 Kisten Lachs in Kannen verpackt. Außerdem wurde eine beträchtliche Menge Lachs in Kühlhäusern untergebracht. Man schätzt den heurigen Gesammtfang im Columbia-Fluß auf 150,000 Kisten.

— Ein Zollbeamter in New York ertappte eine angesehene dortige Gesellschaftsdame, die soeben mit dem „Kronprinz Wilhelm" eingetroffen war, dabei, als sie ein Spitzentuch einschmuggeln wollte, für das sie in Paris $20,000 bezahlt hatte. Der Zoll dafür ist 60 Prozent des Kaufpreises.

— Ein Feuer, das im Herzen von Annapolis, Md., zum Ausbruch kam, zerstörte neun Gebäude, darunter die deutschlutherische St. Martins-Kirche und den Laden von E. J. Jewell. Der Schaden wird auf $150,000 berechnet. Das Feuer kam in der Conditorei von B. Wiegard am State Circle zum Ausbruch und wurde wahrscheinlich durch einen überheizten Backofen verursacht.

Ausland.

— Aus Leipzig ward das Ableben des Kunstmalers James Marshal gemeldet.

— Etwa 7000 Cigarrenmacher streiken in Manila, um eine Lohnzulage durchzusetzen.

— Bei Orsova gingen auf der Donau zwei Dampfer unter. 26 Menschen büßten dabei ihr Leben ein.

— Auf dem Fluß in Hongkong kenterte ein chinesischer Dampfer. Dabei ertranken etwa 200 Chinesen.

— König Georg von Sachsen, der seinem verstorbenen Bruder Albert am 19. Juni d. J. auf den Thron folgte, ist an den Lungenentzündung erkrankt.

— In der Ostschweiz sind schwere Unwetter niedergegangen, die besonders im Kanton Schaffhausen großen Schaden an den Reben angerichtet haben.

— Ein Fährboot, auf dem 58 Erntearbeiter bei Beresnili über die Wolga gesetzt werden sollten, erhielt ein Leck und sank. Die 58 Erntearbeiter ertranken.

— Der berühmte Arzt und Kliniker, Prof. Karl Gerhardt, ist in Berlin im 70. Lebensjahre gestorben. Gerhardt wurde am 5. Mai 1833 in Speyer geboren.

— Cardinal Lodochowski, der Leiter der römisch-katholischen Propaganda, wurde durch den Tod von einem langen Leiden erlöst. Er erreichte ein Alter von fast 80 Jahren.

— Wolkenbuch und Hagel richteten in Kieff, Rußland, ungeheuren Schaden an. So plötzlich stürzten die Fluthen herunter, daß 15 Personen in ihren Kellerwohnungen ertranken.

— Es wird in amtlichen Kreisen in Berlin in Abrede gestellt, daß Deutschland in Unterhandlungen behufs Erwerbung einer Kohlenstation in Holländisch-Westindien eingetreten sei.

— Eine Depesche aus Cowes meldet, daß Kaiser Wilhelm seinen Onkel, den König Edward, auf dessen Yacht besuchen wird, kurz bevor der König zu seiner Krönung nach London zurückkehrt.

— Die Regierung von Japan hat einen Beamten nach der Markus-Insel, Polynesien, gesandt, dieselbe für Japan in Besitz zu nehmen. Die Amerikaner beanspruchen den Besitz der Insel.

— König Edward VII. soll am 1. Januar 1903 in Indien in Gegenwart des Prinzen von Wales, der im November nach Indien abreisen wird, zum Kaiser von Indien proklamirt werden.

— Aus Wien wird gemeldet, daß es in Czortkow, Galizien, zu einem blutigen Kampfe zwischen Militär und ausständigen Arbeitern kam. Es wurden dabei 23 Mann getödtet und 40 verwundet.

— In Strumitza, europäische Türkei, fand zwischen einer Abtheilung von 300 bulgarischen Truppen und einer Abtheilung türkischer Irregulärer ein Gefecht statt. Die Türken verloren 25 Mann.

— John W. Mackay, der Multi-Millionär aus San Francisco, Cal., der in Loudon von der Hitze überwältigt wurde, ist in seiner Wohnung auf der Carlton House Terrace an den Folgen davon gestorben.

— Die berühmte katholische Akademie zu Münster in Westfalen, welche thatsächlich schon seit langer Zeit mit den Universitäten als gleichwerthig rangirt wurde, ist vom Kaiser zum Range einer solchen erhoben worden.

— Es verlautet, daß Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg und Gotha sich mit Prinz Arthur, dem einzigen Sohn des Herzogs von Connaught, verlobt hat. Der Prinz wurde im Jahre 1883 geboren und die Prinzessin im Jahre 1884.

— Der Gouverneur von Zambsi hat die Regierung benachrichtigt, daß er eine aus 500 Europäern und 700 Eingeborenen bestehende Straf-Expedition nach Angola sandte, wo die Eingeborenen viele Europäer ermordet und verbrannt haben.

— Das „Neue Wiener Tageblatt" berichtet, daß Dr. Sellim von der Wiener Universität auf seinen Forschungsreisen in Palästina in der Nachbarschaft von Janohah, Samaria, die Ueberreste des alten Tempels Salomon's aufgefunden hat.

— Die vom Zaren angeregte Conferenz, welche sich mit der Trustfrage befassen soll, wird in St. Petersburg stattfinden. Oesterreich und Deutschland schlagen die Abhaltung einer internationalen Conferenz vor, um die Position Rußlands in der Zuckerfrage zu erörtern.

— Der Generalmajor z. D. Wilhelm von Knobelsdorff, welcher sich im 1866er Feldzuge und dann auch im französischen Kriege namentlich bei Gravelotte hervorthat, hat das seltene Fest seines 60jährigen Dienstjubiläums feiern können und ist bei dieser Gelegenheit nach Gebühr ausgezeichnet worden.

— Die Brutto-Einnahme für die chinesische Einwanderung in Ontario während des mit dem 30. Juni abgelaufenen Jahres beläuft sich auf $364,972 im Vergleich mit $178,704 während des Vorjahres. Die Kopfsteuer wurde im letzten Jahre von $50 auf $100 erhöht. 3,525 Chinesen bezahlten diese Steuer gegen 2,518 im Jahre 1901.

— Aus Budapest wird über eine sensationelle Meldung telegraphirt, welche den Hauptmann im Generalstab der österreichisch-ungarischen Armee, Julius Weitner, in einem bösen Lichte erscheinen läßt. Weitner reiste unlängst plötzlich nach Amerika, und nunmehr hat es sich herausgestellt, daß er Wechsel in der Höhe von 60,000 Kronen gefälscht hat.

— Der Streik der Zimmerer und Maurer in Kiel, welcher seit vier Monaten im Gange ist, ist jetzt endlich als völlig nutzlos aufgegeben worden. Die Zimmerer und Maurer, deren Forderungen sich auf Lohnerhöhung und Neuregelung der Arbeitsstunden richteten, legten die Arbeit nieder, ohne überhaupt ernstlichen Versuch gemacht zu haben, auf gütlichem Wege sich mit den Arbeitsgebern zu verständigen.

Finleys

Aufräumungs-Verkauf von Damen Shirt Waists.

Weiße persische Lawn Waists, Madras und Gingham Waists, neue Moden, neue Muster, neues Material und Farben-Effekte, neue Preise,

welche ganz sicher den gesammten Vorrath zum raschen Ausverkauf bringen.

69 C. waren **$1.00.** Feine Qualität beste weiße India Linen Waists, vorne und hinten getuckt. Farbige Waists von einfachen und gestreiften Zephyr Ginghams, Gibson Plaits vorne und hinten.

98 C. waren **$1.25.** Extra Qualität feine weiße India Linen Waists, mit Büscheln von feinen Tucks und netten Stickerei-Einsätzen. Farbige Waists von feinem seidenem Gingham mit Pique Stocks.

$1.25 waren **$2.00.** Feine weiße persische Lawn Waists, mit niedrigem Halsausschnitt und kurzen Aermeln, verziert mit hübschen Spitzen und Stickerei-Besätzen. Farbige Waists—All unsere feinsten Gingham und Madras Waists.

Treffen Sie Ihre Auswahl zeitig, ehe die Größen zu sehr vergriffen sind.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.
Vaughan und Partridge,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Chas. Schadt. John A. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.